

# Grünland aufwerten

## Nachsaat mit GreenStar



Aktuell ist der Zustand der Grasnarben regional sehr unterschiedlich zu beurteilen. Die Entscheidung zur Nachsaat sollte daher auf allen Standorten sorgfältig geprüft werden. Fest steht: Eine rechtzeitige Nachsaat mit hochwertigen Gräsern ist eine wichtige Standardmaßnahme, um die Leistungsfähigkeit der Grünlandnarben zu erhalten. Dies ist elementar, denn eine wirtschaftliche Milchproduktion ist nur mit hochwertigem Grundfutter möglich.

Bereits ein augenscheinlich nur geringer Lückenanteil wird schnell von tiefwurzelnden oder lückenbesiedelnden, wertlosen Arten eingenommen. Durch eine gezielte Nachsaat werden Lücken sinnvoll geschlossen und die Narbe bleibt leistungsfähig.

Die Gründe für die Lückenbildung sind vielfältig. Neben Tritt- und Fahrschäden sind es re-

gional auch Trockenheit, Frost und Schädlinge wie Engerlinge, Tipula-Larven oder Mäuse. Selbst ein relativ geringer Anteil wertloser Arten zieht höhere Ausgaben für Ergänzungsfutter nach sich. Ein Lückenanteil von nur 6-7 % oder eine Besiedlung mit wertlosen Arten führt zu einem monetären Ertragsverlust von 100-150 € pro Hektar Grünland (s. Darst. 1).

**Darst. 1:** Auswirkung einer Verunkrautung auf Ertrag und Nährstofflieferung

<b>Ertragsziel</b>	Mindestens 100 dt TM/ha/Jahr mit 6,0 MJ NEL/kg TM und 180 g Rohprotein/kg TM
<b>Verunkrautung</b>	Nur eine Ampfer-Pflanze pro 2 m <sup>2</sup> führt zu 6-7 % Lückenanteil in der Grasnarbe
<b>Verluste pro Hektar ohne Silierverluste und fütterungsrelevante Folgen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 700 kg TM Ertrag</li> <li>- 4.200 MJ NEL Energie</li> <li>- 126 kg Rohprotein</li> </ul> Dies entspricht einem Verlust von 100-150 € pro Hektar!



## Grünland durch Nachsaaten aufwerten

Die Nachsaatmischungen des GreenStar-Programms enthalten ausschließlich spätreife, blattbetonte Deutsche Weidelgrassorten.

Bei geringem Lückenanteil sollten Sie eine Über-  
saat durchführen. So wird ein Samenpotential im Boden angelegt, um jederzeit den Lückenschluss zu gewährleisten.

Alle eingesetzten Sorten werden vom Bundes-  
sortenamt empfohlen und sind für die entsprechende Anbauregion geeignet.

Gräsermischungen mit früher abreifenden Sorten des Deutschen Weidelgrases sind wegen ihres niedrigeren Preises nur auf den ersten Blick

günstiger. Die Ergebnisse von früh- und spätreife-  
nen Gräsermischungen im Vergleich zeigen die wirtschaftlichen Vorteile deutlich (s. Darst. 2).

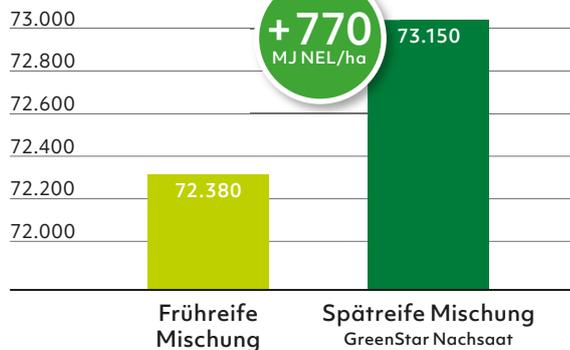
Darstellung 3 zeigt, dass die GreenStar-Nach-  
saatmischungen hochwertige und stresstolerante Gräserarten in einer Mischung enthalten. GreenStar Mähen bietet eine Option für die Nachsaat in Regionen mit kalten und nassen Böden, da diese Mischung Wiesenlieschgras mit guten Nachsaat-Eigenschaften enthält.

Stellen Sie die Weichen für wertvolles Grund-  
futter und fragen Sie Ihren Schaumann-Fach-  
berater nach den GreenStar-Mischungen.

**Darst. 2:** Energie- und Proteinausbeute unterschiedlicher Grasmischungen im Vergleich

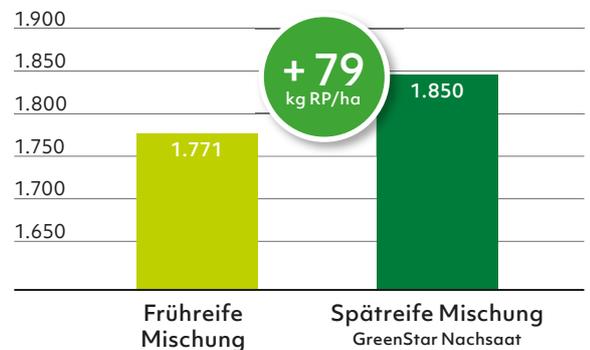
### Energieausbeute

MJ NEL/ha



### Proteinausbeute

kg RP/ha



**Darst. 3:**



### Empfohlene Nach- und Neuansaat zur Schnittnutzung und Beweidung geeignet

	GreenStar Nachsaat			GreenStar Mähen
<b>Beschreibung</b>	erneuert die Grasnarbe und sichert Ertrag und Futterqualität			schnittbetonte Mischung mit besonderer Eignung für kalte Mineralböden
<b>Bodenansprüche</b>	frische, nährstoffreiche Grünlandstandorte mit guter Wasserversorgung			frische, nährstoffreiche Grünlandstandorte, aber auch kalte Moorböden
<b>Merkmale</b>	schneller Lückenschluss, dichte Narbe, hohe Schmackhaftigkeit, hohe Rostresistenz, höchste Futterwerte durch geringe Blühneigung der eingesetzten Sorten			schnelle Narbenbildung, hohe Schmackhaftigkeit, Mooreignung, verbesserte Winterhärte durch Wiesenlieschgras
<b>Zusammensetzung</b>	West/Ost	Mittelgebirge	Süd	Mischung aus tetraploiden Deutschen Weidelgrassorten der mittelspäten und späten Reifegruppe und spätem Wiesenlieschgras
	Mischung aus diploiden und tetraploiden Deutschen Weidelgrassorten der mittelspäten und späten Reifegruppe	Mischung aus tetraploiden Deutschen Weidelgrassorten der mittelspäten und späten Reifegruppe	Mischung aus tetraploiden Deutschen Weidelgrassorten der mittelspäten und späten Reifegruppe und Weißklee	
<b>Mooreignung</b>	*** 100 % Moor-Sorten	*** 100 % Moor-Sorten	**	***
<b>Aussaatmenge</b>	Nachsaat: 20-25 kg/ha, Neuansaat: 40-45 kg/ha, Übersaat 2-3 mal 10 kg			30-35 kg/ha
<b>Aussaattermin bis</b>	30. September			30. September